

Qualitäts- dimensionen in Bremen

Aspekte der Strukturqualität



Pädagogische Qualität in Kindertageseinrichtungen

„**Die Herstellung pädagogischer Qualität** wie sie sich durch räumliche, materielle und zeitliche Gestaltungen ebenso in den beiläufigen als auch pädagogisch intendierten Interaktionen zwischen Fachkräften und Kindern manifestiert, **kann nicht losgelöst von strukturellen Merkmalen des jeweiligen pädagogischen Settings betrachtet werden.** Strukturelle Merkmale setzen den Rahmen, in dem sich pädagogische Fachkräfte bewegen, um die z.B. in den Bildungsprogrammen und -plänen formulierten Aufgaben zu erfüllen, aber auch die aus dem eigenen Professionalitätsverständnis hervorgehenden Ansprüche an die Qualität des eigenen pädagogischen Handelns einzulösen. [...] **Die Strukturqualität ist daher ein wichtiges Element eines mehrdimensionalen Qualitätsverständnisses,** ohne deren Berücksichtigung das, was im kindheitspädagogischen Alltag in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege geschieht, nicht hinreichend verstanden, geschweige denn unterstützt oder verändert werden kann“ (Viernickel 2021, S. 116)



Einrichtungskonzeptionen
Trägerkonzeptionen
Bildungsplan 0-10 Jahre:
päd. Leitideen und
Bildungskonzeptionen

Orientierungsqualität

Strukturqualität

Personalschlüssel /
Fachkraft-Kind-Relation
Gruppengröße
Leitung
Räumlichkeiten
Qualifikation und
Bezahlung
Weiterbildung: u.a.
Sprachfortbildungen,
trägerübergreifende Fobis,
Qualifizierungsinitiative)

Körperliche und
psychische Gesundheit
Beschwerden
Krankenstände
Arbeitsfähigkeit

**Gesundheit /
Arbeitsfähigkeit der
Fachkräfte**

**Organisations- und
Managementqualität**

Führungsstil
Organisationales Klima
Qualitätsmanagement
Betriebliche Strukturen
und Prozesse

Kinder:
Feinfühligkeit
Eingehen auf Interessen
und Bedürfnisse
Lernimpulse
Interaktionen
Räume und
Spielmaterialien

**Pädagogische
Prozessqualität**

Familien:
Wertschätzende
Kommunikation
Beteiligung /
Mitbestimmung
Unterstützungsangebote

Kinder:
Soziale, emotionale und
kognitive Entwicklung
Wohlbefinden
Schulerfolg

Ergebnisqualität

Familien:
Elternzufriedenheit
Erziehungskompetenz
Vereinbarkeit Familie /
Beruf

sozial- und ökokultureller Kontext

Quelle: Viernickel (2020)



Merkmale von Strukturqualität in Bremen

Wichtig sind relativ stabile Rahmenbedingungen, die politisch regulierbar sind bzw. reguliert werden können.

Der Fokus liegt heute auf der Strukturqualität, die mittelbare Dimension von Qualität mit folgenden Aspekten:

- Gruppengröße
- Fachkraft-Kind-Schlüssel
- Leitung
- Räumlichkeiten
- Qualifikationsniveau des Personals
- Fort- und Weiterbildung



Gruppengröße

- Mittlerweile nur noch eine Hilfsgröße, die der Realität nicht gerecht wird:
- Offenes Arbeiten
- Variable Ausgestaltung, solange der **Mindeststandard** nicht unterschritten wird
- Der Mindeststandard ist im **BremKTG/RiBTK** festgelegt und unterscheidet:

Krippen und alterserweiterte Gruppen: mind. 1 sozialpädagogische Fachkraft und eine pädagogisch-pflegerische Kraft: 8 – max. 10 Kinder

Ü3-Gruppen: mind. 1 sozialpädagogische Fachkraft: 20 Kindern

- Für Gruppen mit Kindern mit anerkanntem Förderbedarf gibt es keinen gesetzlich höheren Standard



Gruppengröße

- Finanziert wird über den Referenzwert:

	u3	ü3	alterserweitert
Regeleinrichtung	2,39	1,92	2,72
Indexeinrichtung	-	2,27	-
Schwerpunkteinrichtung	-	2,59	-



Fachkraft-Kind-Relation

- Im Rahmen des Monitoring des KiQuTG hat das DJI folgende Fachkraft-Kind-Relation im Jahr 2021 festgestellt:

	Bremen	Bundesweiter Durchschnitt
U3	1: 3,3	1: 4
Ü3	1: 7,4	1: 8
alterserweitert	1: 3,5	-

- Dieser Wert bezieht alle Einrichtungen ein, bildet also einen Durchschnittswert
- Es werden über den Referenzwert hinaus zusätzliche personelle Ressourcen finanziert.
- Ungleiches wird ungleich behandelt



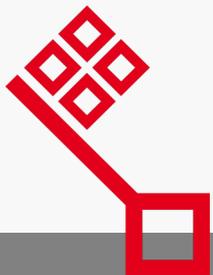
Fachkraft-Kind-Relation

- Kitas, die einen **Kita-Index** von über 50 aufweisen, erhalten:
 - zusätzliche personelle Ressourcen im Gruppendienst (0,35 VZÄ/Gruppe)
 - Mittel zur Einstellung von Sozialpädagogen (0,5 VZÄ 40-unter 120 Kindern, 1 Stelle ab 20 Kindern)
 - Eingruppierung der Fachkräfte nach SuE 8b
- Träger erhalten für Einrichtungen, die keine Schwerpunkteinrichtungen sind, gemessen an der Anzahl der Kinder mit anerkanntem Förderbedarf zusätzliche Ressourcen, die wie folgt verwendet werden können:
 - Planung und Umsetzung der pädagogischen Arbeit vor dem Hintergrund von extrem unterschiedlichen Entwicklungsniveaus
 - Kooperation mit den heilpädagogischen-therapeutischen Fachkräften der IFF, gemeinsame Erstellung von Förderkonzepten
 - Elternberatung
 - Kooperation mit dem Gesundheitsamt
 - Anleitung von persönlichen Assistenzen



Fachkraft-Kind-Relation

- Zusätzliche Mittel für die Sprachbildung und –förderung
- Grundlage für die Mittelsteuerung bilden die Ergebnisse der Primo-Testung
- Es wird der Durchschnitt der Anzahl der Kinder mit festgestelltem Sprachförderbedarf der letzten drei Jahre gebildet.



Säulen der zusätzlichen Finanzierung im Bildungsbereich Sprache: Stand 02/2023*

Personal-, Fortbildungs- und Sachmittel → Verstärkungsprogramm Sprachförderung & Sprachbildung		Personalmittel für Funktionsstellen Sprachexpert:innen + Verbundstruktur → Fachpolitisches Handlungskonzept (Sprachexpert:innen), Bundesprogramm Sprachkitas, Brückenjahrmittel	
<p>Umsetzung der Sprachförderung nach §36 Brem SchulG für Kinder mit Sprachförderbedarf lt. Primo → 92 Einheiten pro Jahr (alltagsintegriert und/oder in Kleingruppen);</p> <p>6% für Organisation, Fachberatung, etc.</p>	<p>Umsetzung von Maßnahmen zur Sprachbildung aller Kinder</p> <p>„Materialpaket“</p> <p>6% für Organisation, Fachberatung, etc.</p>	<p>Durchführung & Planung von Angeboten zur Sprachentwicklungsförderung aller Kinder</p> <p>Fachliche Unterstützung und Begleitung des Teams & Leitung in der Kita</p> <p>Stärkung der Zusammenarbeit mit den Eltern in Bezug zur Sprachbildung und -förderung</p>	<p>Bereitstellung von jeweils 0,5 Fachberatung zur Umsetzung von Verbundarbeit (fachlicher Begleitung von jeweils ca. 15 Kitas)</p>
Alle Einrichtungen mit mehr als 0 Kindern mit SF im ∅	Alle Einrichtungen	Seit 08/22 alle Kitas mit 9 und mehr Kindern mit Sprachförderbedarf in den letzten 3 Kita-Jahren (113 Kitas)	Für 88 Kitas ist die Verbundstruktur bereits vorhanden, weitere Ausweitung geplant
<p>Beispielkitas:</p> <p>A: Elternverein mit 2 Kindern mit SF lt. Primo (aktuell & im ∅):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhält 3.580 € aus dem Verstärkungsprogramm SF & SB • Erhält 1 x Jahr ein Materialpaket 		<p>B: Kita eines freien Trägers mit 22 Kindern mit SF lt. Primo (aktuell und im ∅)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhält 20.839,8€ aus dem Verstärkungsprogramm SF & SB • Erhält 25.000€ für 0,5 BV Funktionsstelle und wird durch eine Fachberatung im Verbund begleitet. • Erhält 1 x im Jahr Materialpaket 	

*ohne Projektmittel



Fachkraft-Kind-Relation

- Die mittelbare pädagogische Arbeitszeit ist bei einer Ü3-Gruppe mit 20 Kindern und 40 Wochenstunden mit 10,5 Wochenstunden berücksichtigt (26,25 %). Hierin sind auch Krankheit/Urlaub/Fortbildung enthalten.
- Hier müsste weiter angepasst werden, wenn man den wissenschaftlichen Expertisen folgen möchte.
- Viernickel/Strehmel empfehlen im Gegensatz zu 2015 aufgrund der Veränderungen bis heute:
 - 16,5% + 0,1 h/Kind/Woche als pädagogische mittelbare Arbeitszeit
 - 20% für Ausfallzeit (2015: 15%)



Leitung

- Eine gute Leitung ist ein wesentlicher Baustein für eine gute Qualität in einer Einrichtung.
- Bedeutung des Fachkräftemangels hat seit 2015 deutlich zugenommen.
- Leitungshandeln zur Förderung eines guten Team- und Organisationsklimas kann zur Arbeitszufriedenheit und zur Personalbindung des pädagogischen Personals beitragen.
- Bei multiplen Aufgaben (zum Beispiel Leitung und pädagogische Arbeit) werden bei zu knappen Zeitressourcen pädagogische Aufgaben vernachlässigt.
- Heterogene Teams stellen eine erhebliche Herausforderung für Leitungskräfte dar und erfordern spezifische Kompetenzen
- Inklusionsbedarfe der Kinder erfordern mehr Leitungszeit. (Viernickel/Strehmel 2022)
- Empfehlung: Sockel plus Kind + Besonderheit Index/Sprache/Förderkinder
- Aktuell richtet sich die Leitungsausstattung lediglich nach der Anzahl der Kinder



Räumlichkeiten

- Aktueller finanziert Flächenstandard sieht vor:
 - Gruppenräume
 - Differenzierung/Schlafen
 - Frühförderung
 - Außengelände
 - Personalraum
 - Leitungsbüro plus zusätzliche Arbeitsplätze
 - Bewegungsraum
 - Sanitärräume für Kinder und Fachkräfte
- Problem ist zum Teil im Bestand, es fehlt z.B.
 - Sozialräume,
 - IT-Ausstattung,
 - Platzproblem in der Großstadt
- Die gesetzlichen Mindeststandards sind schlechter.



Qualifikationsniveau des Personals

- Die Qualifikationsanforderungen für die Fachkräfte gesetzlich geregelt.
- Im Bereich der Zweitkräfte bzw. Ergänzungskräfte ist das Niveau weiter gefasst.
- Darüber hinaus gibt es den Quereinstieg aus verwandten pädagogischen Berufen oder für z.B. spanische Fachkräfte



Qualifikation des Personals

- Der bundesweite Fachkräftemangel erfordert neue Wege und Notwendigkeiten:
- Erweiterung des Quereinstiegs verbunden mit erweiterten Qualifizierungsmodulen
- Unterschiedliche Weiterbildungsformate erhalten und gfs weiter entwickeln
- Den Blick auf multiprofessionelles Arbeiten ausrichten, Entwicklung einer Handlungsempfehlung



Fort- und Weiterbildung

- Trägerübergreifendes Fortbildungsprogramm
- Zusätzlich spezielle Angebote, wie z.B.
- „Fachkraft Inklusion“
- Qualifizierungs-Initiative
- Fortbildung der Fachkräfte ist im Referenzwert berücksichtigt, ein wichtiger Baustein für die pädagogische Qualität



Resümee und Ausblick

- Anpassung der Finanzierungssystematik, qualitativ und quantitativ
- Insgesamt ist das System erschöpft, hat sehr viel ausgehalten in der Pandemie, in Krisen und Krankheitswellen, bleibt immer standhaft, ist bereit, sich weiter zu entwickeln, trotz widriger Umstände
- Der Fachkräftemangel drückt sehr und **dennoch müssen** Perspektiven eröffnet bzw. entwickelt werden, denn

... alle Kinder müssen in den Blick genommen werden und sollen von der Kindertagesbetreuung profitieren, insbesondere diejenigen, die in herausfordernden Lagen leben



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

